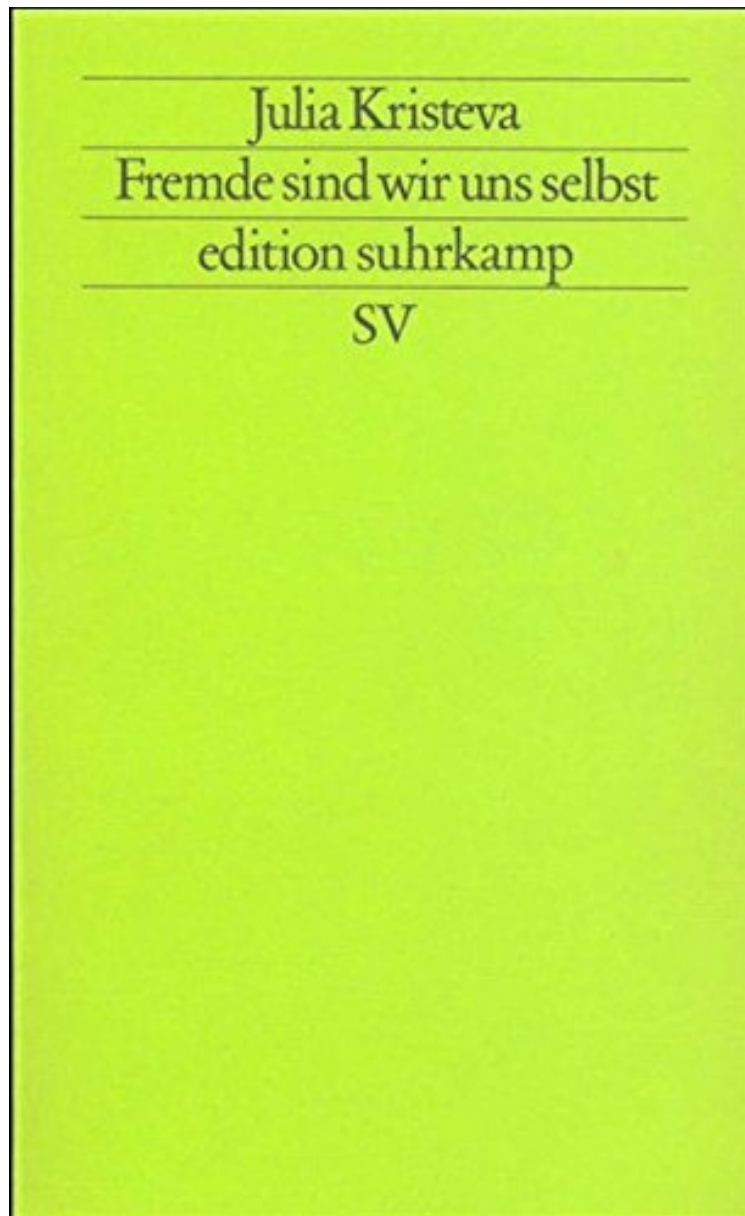


(Download free pdf) Fremde sind wir uns selbst (edition suhrkamp)

## **Fremde sind wir uns selbst (edition suhrkamp)**

*Von Julia Kristeva*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 **Download**

 **Read Online**

Produktinformation -Verkaufsrank: #190585 in BcherVerffentlicht am: 1990-08-27Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 6.93 x .47b x 4.211, Einband: Taschenbuch213 Seiten | File size: 20.Mb

**Von Julia Kristeva : Fremde sind wir uns selbst (edition suhrkamp)** before purchasing it in order to gage whether

or not it would be worth my time, and all praised Fremde sind wir uns selbst (edition suhrkamp):

Kurzbeschreibung Der Fremde entsteht, wenn in mir das Bewusstsein meiner Differenz auftaucht, und er hrt auf zu bestehen, wenn wir uns alle als Fremde erkennen. Ausgehend von einer Phnomenologie lebensweltlicher Erfahrung des Fremdseins, die auch die Glcksmomente, das Befreiende einer solchen Erfahrung nicht unterschlt, vergegenwrtigt die Autorin Momente der abendlndischen Geschichte, in denen der Fremde gedacht, in denen er aufgenommen oder zurckgewiesen worden ist, aber in denen innerhalb des Horizonts einer Religion oder Moral auch die Mglichkeit einer Gesellschaft ohne Fremde ertrmt werden konnte. Die Stationen dieser Vergegenwrtigung fhren von der griechischen und jdischen Geschichte ber das frhe Christentum mit Paulus und Augustinus, die frhe Neuzeit u. a. mit Dante, Machiavelli, Montaigne, bis zur Aufklrung, einschlielich der Franzsischen Revolution, und der Romantik (Montesquieu, Voltaire, Diderot, Kant, Hegel, Herder). Mit Kants Geschichtsphilosophie ist schlielich die fortgeschrittendste Etappe eines aufklrerischen Kosmopolitismus erreicht. Julia Kristeva wre nicht die Psychoanalytikerin, die sie auch ist, bliebe sie an diesem Punkt der Analyse stehen: In Anlehnung an Freud zeigt sie, da die Thematisierung des Fremden, des Anderen solange unvollstndig bleibt, als sie nicht Freuds kopernikanische Wende vollzieht, die da lautet: das andere ist mein (eigenes) Unbewusstes. Ausgehend von dieser psychoanalytischen Einsicht pldiert Kristeva fr einen Umgang mit dem Fremden, der in einer Ethik des Respekts fr das Unvershnbare in uns selbst grndet.